

Herforder Zeitung

für Stadt
Generalanzeiger für Stadt u. Landkreis Herford
Ämtlicher Anzeiger für Stadt u. Landkreis Herford
Druck und Verlag von Fr. Kuhle, Herford.
Geschäftsstelle: Herford, Rennstraße 29/31. — Fernsprecher Nr. 82.



und Land

Regelmäßige unentgeltliche Beilagen:

Herforder Erzähler (täglich), Am Pflug (monatlich zweimal), Haus und Hof (monatlich zweimal), Fabrik und Handwerk (monatlich einmal), Für Jäger und Naturfreunde (monatlich einmal), Mode für Alle (monatlich zweimal).

Preis der einseitigen Kleinzeile für Stadt und Landkreis Herford, Deutscher und Amt Rheine 18 Pf., sonst 18 Pf.

Nr. 296

Herford, Freitag, den 18. Dezember

1914

Entscheidender Sieg in ganz Polen.

Zum Vorstoß deutscher Hochseestreitkräfte nach der englischen Küste. — Zwei britische Torpedobootzerstörer in den Grund gebohrt.

„Victoria!“

„Das Unbeschreibliche,
hier ist es getan!“

Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom Donnerstag, auf Befehl des Allerhöchsten Kriegsherrn von der Zinne des königlichen Schlosses zu Berlin verlesen, meldet, daß die von den Russen angekündigte Offensive gegen Schlesien und Posen vollständig zusammengebrochen sei. Die feindlichen Armeen sind in ganz Polen nach hartnäckigen, erbitterten Frontalkämpfen zum Rückzug gezwungen worden. Der Feind wird schnell verfolgt. Bei den heftigen und vorgezogenen Kämpfen in Nordpolen machte die Tapferkeit westpreussischer und hessischer Regimenter die Entscheidung. Die Früchte dieser Entscheidung lassen sich zur Zeit noch nicht überschauen. Nächste Gottes Barmherzigkeit haben wir die Rettung vor russischer Unkultur der unvergleichlichen Tapferkeit unserer Helden und der überlegenen Führung des Triumphators Hindenburg und seiner Mannen zu verdanken.

Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen, so stimmen Friderizianische Grenadiere nach dem Siege bei Deutsch-Wallen den Lobgesang an. Folgen wir ihnen, denn der alte Gott, der Schlachtenlenker, lebt noch; ihm allein die Ehre! Fahnen heraus!

Wohl sind auf den polnischen Schlachtfeldern Ströme deutschen Gelbblutes vergossen worden. Indessen, dieses Blut ist nicht umsonst geflossen; es floß im Opfertode für die Zukunft unseres geliebten deutschen Vaterlandes, für die Freiheit von Land und Kindeskind, im Kampf um den Bestand deutscher Besizung. „Die Früchte der Entscheidung lassen sich noch nicht überschauen“, so der amtliche Bericht, womit er auf die handgreiflichen Folgen des Sieges hinzielt. Dem können und wollen wir nicht vorgreifen. Gines erbitten wir indessen vom dem Kenner der Schlachten, er wolle diese Früchte ausrechnen auf jene vielgeprüften deutschen Landesleute, die zur Zeit noch von der russischen Verdrängung heimgesucht oder bedroht werden.

Gelingt es uns nunmehr, die Russen im Zentrum über die Weichsel zu vertreiben, so wird ihr Rückzug auf die russischen Flügellarmen an der ostpreussischen Grenze und in Galizien die Rückdrückung nicht verhindern können.

Diesem Vorbegehren knüpfen wir einen kurzen Überblick über die Lage in Russisch-Polen und Galizien an:

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz war zuletzt der erfolgreiche Durchbruch der Verfolgung der Limanowa geschlagenen Russen durch die österreichisch-ungarischen Truppen besonders bemerkenswert. Sie dringen immer weiter nach Norden vor, und haben eine breite, nach Norden gerichtete Front eingenommen, die von Bochnia, östlich von Krakau, über Jasło-Krosno-Zaklicze bis Wiszowa reicht. Sie stehen in den wichtigsten der nach Norden führenden Täler und Flußabschnitte, in denen die wichtigsten Verbindungsstraßen laufen. Eine neue starke österreichische Heeresgruppe soll nach den neuesten telegraphischen Mitteilungen noch östlich sicheres über die Karpathen vorgehen sein. Die von ihr benutzten Straßen führen sämtlich in der Richtung auf Lemberg. Die Befreiung der Belagerung von Przemyśl dürfte in der aller nächsten Zeit erfolgen, da die Oesterreicher noch 50 Kilometer von dieser Stadt entfernt sind.

Dieses Vorgehen der Oesterreicher in breiter Front gegen die linke Flanke der Russen hat auch bereits dazu geführt, daß in Südpolen die Russen

anscheinend den Rückzug angetreten haben. Vorgehen berichtet der österreichische Generalstab von rückgängigen Bewegungen, die sich auf der ganzen Front von Krakau bis Petrikau bemerkbar machen, und jüngst erst war von erfolgreichen Kämpfen gegen die Nachhut des Feindes die Rede. Ein Zeichen also, daß der schon gemeldete Rückzug weiter durchgeführt wurde. Und auch der deutsche Bericht stellt fest, daß die Verbündeten in Südpolen Boden gewonnen. In Nordpolen werden die Kämpfe von den deutschen Truppen erfolgreich weiter geführt. Diese Erfolge müssen sehr bedeutend gewesen sein, da selbst das letzte amtliche russische Telegramm zugeben muß, daß die Russen zwischen Lwow und der Weichsel unter sehr ungünstigen Verhältnissen gekämpft haben, und schließlich am Abend zum Zurückgehen gezwungen wurden. Wenn dasselbe Telegramm dagegen behauptet, daß die Russen auf allen übrigen Teilen der Front durch ihre Gegenangriffe deutsche Truppenverschiebungen aufgehalten hätten, so entspricht dies nicht den tatsächlichen Verhältnissen, da auf der ganzen Linie die Verbündeten entscheidende Erfolge erzielt haben.

Die vor der feindlichen Uebermacht auf die Südgrenze der Provinz Ostpreußen zurückgegangenen deutschen Abteilungen haben ungeföhrt vom Gegner ihre alten Stellungen erreicht, in denen sie, auch starker Ueberlegenheit gegenüber, erfolgreich Widerstand leisten können. Die Russen scheinen von einem Angriff dagegen abgesehen zu haben.

Wir verzeichnen an eingegangenen Meldungen: W.A. Großes Hauptquartier, 17. Dezemb., vorm. (Ämtlich). Eingegangen hier um 2½ Uhr nachm. Bei Klempen fechten die Franzosen ihre Angriffe ohne jeden Erfolg fort. Auch bei Jilkebeck und La Bassée wurden Angriffsversuche unter starken Verlusten für den Feind abgewiesen.

Die Absicht der Franzosen, bei Soisson eine Brücke über die Aisne zu schlagen, wurde durch unsere Artillerie vereitelt.

Ästlich Reims wurde ein französisches Erdwerk zerstört.

Von der ostpreussischen und westpreussischen Grenze ist nichts Neues zu melden.

Die von den Russen angekündigte Offensive gegen Schlesien und Posen

ist völlig zusammengebrochen. Die feindlichen Armeen sind in ganz Polen nach hartnäckigen erbitterten Frontalkämpfen zum Rückzug gezwungen worden. Der Feind wird überall verfolgt.

Bei den heftigen und vorgezogenen Kämpfen in Nordpolen brachte die Tapferkeit westpreussischer und hessischer Regimenter die Entscheidung. Die Früchte dieser Entscheidung lassen sich zur Zeit noch nicht überschauen.

Oberste Heeresleitung.

W.A. Wien, 17. Dezember. Die letzten Nachrichten lassen nicht mehr daran zweifeln, daß der Widerstand der russischen Hauptmacht gebrochen ist. Am südlichen Flügel in der mehrkämpfigen Schlacht von Limanowa, im Norden von unsern Verbündeten bei Lodz und nun auch an der Bzura vollständig geschlagen und durch unsere Vorrückung über die Karpathen von Süden her bedroht, trat der Feind den allgemeinen Rückzug an, den er, im Karpathenvorland heftig kämpfend, zu decken suchte. Hier greifen unsere Truppen auf der Linie Grodno-Zaklicze an. Auf der übrigen Front ist die Verfolgung im Gange. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Generalmajor.

Sindenburgs Sieg.

Berlin, 18. Dezember. Ueber den Hindenburgischen Sieg heißt es im „Völkischen Anzeiger“: Eine zweite russische Offensive gegen Ostpreußen und Schlesien war die Ursache zu einem der größten Erfolge in der modernen Kriegsgeschichte. Generalfeldmarsch. v. Hindenburgs Sieg bei Lodz brach die Offensive auf beiden Punkten. Die Flügel der Offensive mußten ohnmächtig zusammenklappen, sobald im Zentrum eine Niederlage eintrat. Wir hatten es im Osten nicht mit einer geschlossenen Front zu

tun, wie im Westen. Wir können ruhig, wie es ja auch die Oberste Heeresleitung tut, mit einer russischen Armee rechnen, die gegen Ostpreußen tätig war, und einer anderen, die gegen Galizien, als Hauptziel Przemyśl und Krakau, im Auge hatte. Dazwischen die russische Hauptmacht, die wie ein Kammbock unseren Widerstand in der Richtung auf Schlesien zerhacken sollte.

Feldmarschall Hindenburg sah den Feind nicht an seine schwächsten, sondern an seiner stärksten Stelle. Lodz war der Mittelpunkt. Und bei Lodz gewann Hindenburg den Sieg, der ihm gestern möglich machte zu melden, daß er den besten Beistand fand in der unerwartetsten Tapferkeit seiner Truppen und in der ebenso bewunderungswürdigen Taktik der Verbündeten, die auf dem linken Flügel den Russen einen Druck ausübten, der sich bis in das Zentrum spürbar machen mußte. Wie groß die Siegesernte ist, die aus diesem Zusammenwirken gewonnen ist, wissen wir natürlich noch nicht. Hindenburg verfolgt und zählt nicht Gefangene und Geschütze. Aber was wird aus den russischen Armeen an der Grenze von Ostpreußen und Krakau? Die letztere ist wohl bereits in vollem Rückzuge, wie aus den Vorgängen auf dem rechten Ufer der Weichsel ziemlich deutlich hervor zu gehen scheint; die letztere hat den Rückzug sehr schnell angetreten oder wird ihr auf unangenehme Weise erspart. Feldmarschall Hindenburg hat uns jedenfalls mit seinem Siege bedacht, der für den Kriegsschauplatz im Osten als ausschlaggebend betrachtet werden kann.

Rückzug der Russen von Sochaczew.

Petersburg, 17. Dezember. Der Stab des Generalstabs teilt mit: Der Feind ist in der Gegend von Mlawka gegen die Grenze zurückgeworfen worden. Auf dem linken Weichselufer fanden den ganzen Tag über hartnäckige Angriffe der Deutschen in der allgemeinen Richtung von Krasnoj auf Sochaczew statt. Unsere Truppen waren gezwungen, diesen Angriffen unter ungünstigen örtlichen Bedingungen Widerstand zu leisten und gingen gegen Abend etwas zurück. Auf anderen Teilen der Front dauern die Gegenangriffe unserer Truppen auf den Feind und seine Stellungen fort und behindern dadurch seine Truppenverschiebungen in die Gegend, wo sein Hauptangriff stattfindet. Unsere Truppenbewegungen hinderten das weitere Vordringen der Oesterreicher, die von jenseits der Karpathen kamen. In den anderen Fronten keine wesentliche Veränderung.

Dieser amtliche russische Bericht ist vornehmlich deshalb höchst bemerkenswert, weil Sochaczew, von wo die Russen sich nach ihrer eigenen Angabe zurückgezogen haben, nur etwa 40 Kilometer westlich von Warschau liegt.

Zerplattete Hoffnung der Engländer.

Haag, 17. Dezember. Die „Morning Post“ meldet aus Petersburg, daß in der nächsten Woche entscheidende Vorgänge auf dem Operationsgebiet südlich Krakau stattfinden würden. Ob sie entscheidend in einem für die Russen günstigen Sinne sein werden, ist sehr fraglich, da alle militärischen Mitarbeiter der holländischen Blätter hinweisen auf die Gefahr, die den Russen im Rücken und in der Flanke droht von den über die Karpathen in Galizien einrückenden Oesterreichern.

Ämtlicher französischer

Schlachtbericht.

Genf, 17. Dezember. Der ämtliche französische Bericht von gestern Abend 11 Uhr lautet: Man meldet einen leichten Fortschritt bis an die Nordsee, östlich Klempen, südlich Ypern und längs der Eisenbahnlinie in Richtung von La Bassée. Auf der übrigen Front kein Zwischenfall.

Verstärkungen an der Ypern-Front.

Kristiania, 17. Dezember. Der Pariser Korrespondent der „Aftenposten“ meldet: Nach holländischen Meldungen transportieren die Deutschen ohne Unterbrechung weitere Verstärkungen durch Belgien nach der Ypern-Front. Anscheinend wollen sie Ostende zur Basis ihrer Unterseeboote

machen. Sie befestigten auf das energischste ihre Stellungen zwischen Ostende und Knokke.

Erfolgreiche Vorstöße bei Ypern.

Frankfurt a. M., 17. Dezember. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Amsterdam: Der Korrespondent des „Handelsblad“ an der belgischen Front meldet, daß die Deutschen mit größter Anstrengung und unter großen Verlusten die Stellungen nördlich von Ypern wieder zurückerobert haben. Es waren Angriffe mit Artillerie und Infanterie. Zu gleicher Zeit hörte man Artillerieangriffe der Feinde; es scheint, daß dies bei Arras gewesen ist.

Die Kämpfe an der belgischen Front.

Frankfurt, 17. Dezember. Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus Amsterdam meldet der Korrespondent des „Handelsblad“ von der belgischen Front: Es ist wieder lebendiger geworden in der Schlachtlinie. Die Deutschen haben unter großen Anstrengungen und großen Verlusten die verlorenen Stellungen nördlich Ypern wieder zurückerobert. Es war ein Angriff mit Artillerie und Infanterie. Zu gleicher Zeit hörte man Artillerieangriffe in der Ferne. Es scheint, daß dies bei Arras gewesen ist. Bei dem Kampf an der Ypern fielen einige Granaten in Furnes.

Aus Dünkirchen berichtet „Daily Chronicle“: Die Deutschen haben den Angriff auf Ypern mit einem scharfen Bombardement auf St. Oloi eröffnet. Die Verbündeten sind unter der Dedung ihrer schweren Geschütze vorgeückt, aber bei Mordende an der Eisenbahn Ypern-Kousselaer auf kräftigen Widerstand gestoßen. Die Deutschen eröffneten aus gepanzerten Wagen ein heftiges Feuer und zwangen die Verbündeten, sich zurückzuziehen. Die Deutschen rückten nunmehr gegen Sonnebeke vor, wo das Terrain waldig ist. Die Verbündeten, die auf den Höhen von Chelme Stellung genommen hatten, brachten den Angriff zum Stehen.

Englands Abicht: Ausschaltung

der deutschen Konkurrenz.

Berlin, 17. Dezember. Der „Kreuzzeitung“ zufolge erzählt die Brüsseler Zeitung „L'Information“ aus englischer Quelle, daß man in London einen regelrechten Plan zur systematischen Zerstörung aller deutschen Fabriken, Eisenbahnen, Kohlenlager usw. für den Fall ausgearbeitet hat, daß der Krieg auf deutsches Gebiet übergreifen sollte. Die „L'Information“ sagt, dieser Plan bezwecke den Hauptbewegungsgrund des jetzigen Weltkrieges, nämlich die Ausschaltung der deutschen Konkurrenz durch England.

Ueber fünf Milliarden Kriegsausgaben.

W.A. Paris, 17. Dezember. Die von den Kammern für das erste Halbjahr 1915 geforderten Kredite betragen 5 252 264 407 Francs, was einer Mehrausgabe von 5 929 442 885 Francs gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht. Die Mehrausgaben umfassen 5 428 602 304 Francs für Kriegsausgaben. Der Regierungsentwurf verschiebt die Einführung der Einkommensteuer auf 1916. Befreit von der Erbschaftsteuer werden direkte Linien und Gatten aller Militärpersonen, die vor dem Feinde gefallen sind oder während des Krieges und des darauf folgenden Jahres an erlittenen Verletzungen oder an Krankheiten, die sie sich während des Militärdienstes zugezogen hatten, verstorben sind. Die Maßnahme findet auf Militärpersonen der Verbündeten Anwendung. Für den Wiederaufbau der infolge des Krieges zerstörten Gebäude und Unterstüßung der durch den Krieg Geschädigten ist ein Kredit von 300 Millionen vorgesehen. Der Entwurf erhöht den Höchstbetrag für die Ausgabe von Schatzscheinen während des ersten Halbjahres 1915 auf zwei Milliarden.

Phot. Seebald

Phot. B. I. O.

Phot. B. I. O.

in S. 42, Dramenfr. 140

den.

Die Deutschen antworteten nicht. Sie waren nahe den Forts, die vorher mit dem „Dwarf“ besetzt hatten. Um 6 Uhr 50 waren alle feindlichen Punkte demoliert; eine ganze Anzahl von Geschützen standen in Flammen. Drei Züge hatten nach Beginn des Bombardements den Bahnhof nach dem Innern verlassen. Sie wurden nicht beschossen, weil man glaubte, daß Nichtkämpfer in ihnen waren. Ich glaube jedoch, daß die Deutschen die Abfahrt hatten, Dualla zu räumen, sobald sie einen Weg durch die Wälder, die den Fluß sperrten, fanden. Ich glaube, daß dann die Nichtkombattanten die Stadt verließen, und die Deutschen begannen auch sofort ihre Forts zu beschaffen und die Geschütze landeinwärts zu nehmen, um diejenigen Plätze zu verteidigen, die nicht im Bereich unserer Schiffsgechütze lagen. Am 27. September kapitulierte Dualla. Das Bombardement war nicht so sehr stark und es war nicht viel Schaden getan. Zuletzt war gar kein Widerstand, alle Truppen landeinwärts gezogen waren. Zwei große Geschütze mit Munition wurden in einem der Forts noch aufgefunden. Die Deutschen hatten die Verschlussschlüssel entfernt, aber diese wurden später in einem Abflußrohr in der Nähe des Hauptversteckungsbereichs gefunden. Ein Teil dieses Schatzes wurde durch ein Geschütz des „Challenger“ zertrümmert. Die Engländer nahmen 300 Geschütze, unter denen sich 50 Frauen und Kinder befanden.

Ägyptens Unabhängigkeit.
Frankfurt a. M., 17. Dezember. Die „Frkf. Ztg.“ meldet aus Athen: Nach zuverlässigen Nachrichten steht die Erhebung Ägyptens zum unabhängigen Sultanat mit Einschluß des Sudans unmittelbar bevor. Die Thronfolge wird in der Person des neuen Sultans erblich sein. Das Sultanat soll unter dem Protektorat Großbritanniens stehen, dessen Gesandter in Kairo gleichzeitig als Ministerium des Äußeren leiten wird.

Die autonome Mongolei.
Ein chinesisch-russisches Übereinkommen.
Frankfurt a. M., 17. Dezember. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Petersburg vom 16. Dezember: Berichte aus Kjachta besagen, daß China und Rußland übereinkamen, die Mongolei als autonomes Land unter der Suzeränität Chinas anzuerkennen.

Unterseeboote für die Vereinigten Staaten.
W.A.B. Washington, 17. Dezember. (Ankündigung.) Ein Wettbewerb für acht neue Unterseeboote ist ausgeschrieben, von denen eins ein U-Boot mit 925 Tons und eine Schnelligkeit von 21 Knoten haben soll. Nur zwei Bewerber sind zugelassen. Die Electric Boat Co. bot den niedrigsten Preis für ein großes Unterseeboot mit 1500 000 Dollar; Late Submarine Co. den niedrigsten Preis für das kleinste Unterseeboot zur Hafenverteidigung mit 376 000 Dollar, ein Schiff von 289 Tons.

Ankunft des Fürsten Bülow in Rom.
M. Rom, 17. Dezember. Fürst Bülow ist heute vormittag 9½ Uhr hier eingetroffen. Er wurde von den Mitgliedern der Botschaft und von der italienischen Regierung auf dem Bahnhof empfangen.

Zwischenfall in der holländischen Kammer.
Röln, 17. Dezember. Der „Röln. Ztg.“ zufolge erklärte in der Zweiten holländischen Kammer im Laufe der früheren Minister Vroman, er verwehre sich gegen die Verletzung der belgischen Neutralität. Die ganze Welt stehe auf Seiten Englands, weil es für Belgien eingetreten sei. Der Minister des Auswärtigen, London, verwehre sich seinerseits im Namen der Regierung gegen diese Äußerungen. Der Vorredner entzog Vroman das Wort.

Herford und Minden-Ravensberg.
18. Dezember
Landwirtschaftliche Ausnutzung von Baulandflächen in Herford.
Im Hinblick darauf, daß in der gegenwärtigen Kriegszeit alle Maßnahmen ergriffen werden müssen, die zur Vermehrung der Vorräte an menschlichen und tierischen Nahrungsmitteln dienen können, ist es dringend notwendig, daß die Besitzer von Baulandflächen die zurzeit brach liegenden Flächen im kommenden Frühjahr landwirtschaftlich benützen oder auch den hiesigen Einwohnern oder anderen benachbarten Orten zu gleicher Benutzung überlassen.

Einer Verordnung des königlichen Ministeriums entsprechend werden hierdurch alle Besitzer von Baulandflächen ersucht, auf deren landwirtschaftliche Ausnutzung hinzuwirken und sofort die nötigen Vorkehrungen zu treffen, anzugeben, inwieweit von vorstehenden entprochen und in welchem Umfang Bauland zu landwirtschaftlichen Zwecken benutzbar ist.

Vorstehende Bekanntmachung, welche gerade für Herford mancherlei nützliche Winke enthält, wurde unlängst vom Stadtrat zu Sebnitz in Sachsen erlassen. Die Bekanntmachung nimmt auf eine Verordnung des Ministeriums Bezug, und es ist anzunehmen, daß ähnliche Verordnungen auch in anderen Staaten, insbesondere auch in dem landwirtschaftlich wichtigsten, in Preußen, ergangen sein werden. Es handelt sich um eine Maßregel von nicht ganz geringer Bedeutung; aber ihr schließlicher Erfolg hängt zu einem wesentlichen Teile davon ab, daß sie von vornherein (d. h. schon in diesen Tagen) in richtiger Art eingeleitet wird.

In der Umgebung und im Innern Herfords liegt viel Bauland, dessen landwirtschaftliche Benützung aufgegeben worden ist, so an der Enger-, Diebroder-, Bänder-, Goltstraße, wie am Kaiser Friedrich-Wall usw. Entweder hat der Besitzer in Aussicht genommen, im Laufe des Jahres die Bebauung zu beginnen, oder die landwirtschaftliche Benützung und die Bewachung ist ihm zu fernliegend und zu verwickelt, als daß er um eines geringen Gewinns sich ihnen widmen möchte. Häufig unterbleibt die landwirtschaftliche Ausnutzung bloß aus dem Grunde, weil sie schon jahrelang unterblieben ist; denn infolgedessen wird eine neue Inangriffnahme umständlicher und kostspieliger. Die Gesamtheit dieser Flächen in Herford mag in gewöhnlichen Zeitläufen keine große Rolle spielen.

Ihre Bedeutsamkeit erscheint aber gegenwärtig in einem ganz anderem Lichte. Wir alle geben die Hoffnung nicht auf, daß der Krieg in verhältnismäßig kurzer Zeit beendet sein werde. Zur Erfüllung der Hoffnung auf kurze Dauer wird nichts mehr beitragen, als daß unsere Feinde uns auf eine lange Dauer gerüstet sehen. Wenn England gehofft hat, durch Abkürzung der Lebensmittelfuhr uns „auszuhungern“, so hat es sich wohl jetzt schon davon überzeugt, daß ihm dies wenigstens für das Erntejahr 1914/15 nicht gelingen ist. Je mehr wir jetzt tun, um den Ertrag der Ernte von 1915 zu steigern, desto kleinmütiger werden die englischen Staatsmänner über jenen Aus Hungersplan denken müssen.

Da die Kunst, das Wetter zu machen, noch nicht erfunden ist, so ist das Wichtigste, was zur Vorbereitung einer größeren Ernte getan werden kann, die Vermehrung der Anbauflächen. Hierbei können nun sehr gut auch kleine Flächen eine große Bedeutung gewinnen. Es gibt für Herford wohl keine Statistik über den Flächeninhalt der Baulandparzellen in der Stadt und ihrer Umgebung, die der landwirtschaftlichen Benützung entgegen sind. Aber es ist sehr wohl möglich, daß ihre Veranzuschauung für die Ernte des Jahres 1915 das Junglein an der Wage bilde.

Vorstehende, uns von einem Kommunalpolitiker und Landwirt gefandene Ausführungen haben entschieden viel für sich. Sie kommen von einer Seite, die, wie der Schreiber selbst erwähnte, der Ansicht ist, daß auch der Städte in landwirtschaftlichen Dingen mitarbeiten soll. Auf einem Punkt — sicherlich gibt es noch manche andere beispielsweise die Futtermittelversorgung (Sammeln von Kartoffelabfällen u. a.) — weist ihn diese Abhandlung hin. Wohl mag mancher Besitzer, welcher seine Wirtschaft zu Erwerbszwecken betreibt, bei jedem Aufwande prüfen, ob er durch den Erfolg gelohnt wird. Er wird also eine Fläche nur dann bestellen, wenn der Erlös ihm die Kosten ersetzt und den üblichen Gewinn beschafft. Unter gewöhnlichen Zeitläufen bedarf es darum keiner besonderen Maßregel für die Wahrung des volkswirtschaftlichen Interesses. Im Krieg, und besonders im gegenwärtigen, aber muß alles, auch das kleinste und Unscheinbarste, wenn es der Volksernährung nützlich sein kann, in Angriff genommen werden, denn viele Wenig machen ein Viel. Darum unterstreichen wir in den obestehenden Ausführungen jedes Wort.

Neue Siegesbotschaft! Die Kunde von dem entscheidenden Siege in Polen nahm gestern nachmittag wie ein Flugfeuer ihren Weg durch die Stadt. — Da öffneten sich die Fenster, und freudig erregte Menschen hielten die siegesverkündenden Fahnen! Hier und dort sah man bereits nachmittags auch die österreichischen Farben im Winde spielen — und das war gut so, denn schon am gestrigen Abend traf auch die Botschaft vom Siege unseres Verbündeten auf den galizischen Gesilden ein. Das gab wieder eine wunderbare schöne Harmonie von schwarz-weiß-rot und schwarz-gelb, als Sinnbild der treuen Waffenbrüderschaft von Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Schneller als mancher erwartet, ist es den so vereinten Kräften gelungen, den russischen Kriegen zu Boden zu schlagen. Dieser Dezembertag wird uns, die wir freudigen und dankbaren Herzens die Siegeskunde vernahmen, unvergesslich sein!

Zwei weitere Kriegsberichterstaten der „Herforder Zeitung.“ Wir freuen uns, unsere geschätzten Lesern mitteilen zu können, daß wir den Rahmen unserer Kriegsberichterstattung noch mehr erweitern werden. Mit amtlicher Genehmigung ist der bekannte Schriftsteller und Romandichter Herr Kristian Kraus auf den türkischen Kriegsschauplatz entsandt, der uns von dort regelmäßig Kriegsberichte liefern wird. Herr Kristian Kraus beabsichtigt, sich nach Ägypten zu begeben. Ferner wird sich Herr C. D. Seevere schon in den nächsten Tagen nach dem Kaukasus begeben, um uns von dort Berichte zu senden.

Zum Reutnant der Reserve befördert wurde der Vizefeldwebel St r u d von hier, im 1. Reserve-Fußartillerie-Bataillon 7.

a Eisenbahnpersonalien. Die Prüfung zum Lokomotivführer haben bestanden: Wilhelm Die-

felmeier, Gottlieb Niederbeckmann und Wilhelm Bartling, sämtlich in Herford. Die Dienstauszeichnungsdiplome für 5jährige völlig zufriedenstellende Dienstleistung erhielten: Rangierführer Böhmer und Weichensteller Claes, beide von hier, ferner für 10jährige Dienstleistung in gleich guter Weise Stationschaffner Greife, Herford.

a Der ausgebildete Landsturm der Infanterie und Garde-Infanterie hat sich, einer amtlichen Bekanntmachung in der „Herforder Zeitung“ zufolge, in der Zeit vom 18.—21. Dezember d. Js. zu melden. Die Einberufung des Landsturms erfolgt nach Bedarf.

a Eine Weihnachtsfeier veranstaltet der Herforder Blaufreizeverein in Verbindung mit der Herforder Fürstorgestelle für Alkoholtränke am kommenden Sonntag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr, im Zeichenstalle der Bürgerschule Uhlstraße für seine Mitglieder, Freunde und deren Familien. Der Fürstorgestelle sind bis jetzt 195 Personen als trübsüchtig gemeldet worden, welche von dem Fürstorgänger und den sonstigen Mitgliedern der Fürstorgestelle besucht und gepflegt werden. Wie im vorigen Jahre, so haben auch in diesem Jahre viele Firmen und Privatpersonen Liebesgaben zur Weihnachtsbescherung gestiftet.

Am Hofheld-Mennighüffen.
r Köhne (Vrt), 17. Dezember. Für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde wurde der Goltzschfabrikant Schiepel von hier, der als Bandwurm den Feldzug gegen Frankreich mitmachte, mit dem Eisernen Kreuz 3. Klasse bedacht.

r Köhne, 17. Dezember. Ein Lokomotivführer aus Gütersloh wurde bei Ausübung seines Dienstes auf der Eisenbahnstrecke Köhne-Deynhagen schwer am Kopfe verletzt. Er wurde in Bad Deynhagen ins Krankenhaus überführt, wo er seinen schweren Verletzungen nach einigen Stunden erlag.

r Köhne, 17. Dezember. Angesichts der hohen Futtermittelpreise haben sich die größeren Landwirte veranlaßt gesehen, nicht, wie in früheren Jahren, die überflüssigen Kartoffelmengen an die kleinen Leute zu verkaufen, sondern größere oder kleinere Bestände zurückzubehalten, um Futtermittel für das Vieh zu behalten. Da sich nun die kleinen Leute nicht genügend mit Kartoffeln versorgen konnten, hat der Gemeindevorstand Postellungen entgegengenommen und läßt jetzt nach den Stationen Köhne und Köhne 800 Zentner gute Speisekartoffeln, rote Daberche, von auswärts kommen, um sie zum Selbstkostenpreise von 3,70 Mk. pro Zentner an die Eingekessenen abzugeben.

r Mennighüffen, 17. Dezember. Beim Spielen an einer Hackelmaschine geriet das zweijährige Kind eines hiesigen Landwirts unter das Messer. Dem bedauernswerten Kinde wurde eine Hand abgeschnitten.

r Mennighüffen, 17. Dezember. Der Sohn des Gendarmerie-Machtmehrsers Jacobs hiersebst, der den Krieg gegen Rußland mitmachte, wurde für hervorragende Tapferkeit auf dem Schlachtfelde vom Kanonier zum Unteroffizier befördert.

Vippische Fürstentümer.
r Salzen, 17. Dezember. Der Unteroffizier und Lehrer Ludwig Erdmann erhielt für besondere Tapferkeit vor dem Feinde bei Ypern, wo die Engländer stießen, das Eisernen Kreuz.

Fürst Leopold in Belgien.
Brüssel, 16. September. Detmold, 17. Dezember. Aus Brüssel ging hier folgendes Telegramm ein:
Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst statete heute dem Landsturm-Bataillon Detmold auf seiner Reise nach dem nordwestlichen Kriegsschauplatz in dem dem Bataillon zugewiesenen Bahnhofsgebäude ein feierliches Begrüßungsbuch ab und übergab den Truppen Liebesgaben, Weihnachtsbäume und reiche Geschenke in Lebensmitteln und wärmenden Kleidungsstücken. Das Bataillon empfing den Fürsten auf den einzelnen Stationen mit dementsprechender Hurra. Seine Hochfürstliche Durchlaucht dankte dem Bataillonskommandeur Oberst v. Schlachendorff, den Kompagnieführern und einzelnen Offizieren Dekorationen.

Handelsregister des Königl. Amtsgerichts zu Herford.
In das Handelsregister, Abteilung A, ist bei der Firma „Gebrüder Wiegiers“ in Herford (Nr. 373 des Registers) am 15. Dezember 1914 eingetragen worden, daß die Firma sowie die dem Kaufmann Franz Wiegiers erteilte Procura erloschen sind.

Handelsregister des Königl. Amtsgerichts zu Herford.
In das Handelsregister, Abteilung A, ist bei der Firma G. Rohden in Herford (Nr. 18 des Registers) am 12. Dezember 1914 eingetragen worden, daß die Firma erloschen ist.

Handelsregister des Königl. Amtsgerichts zu Herford.
In unser Handelsregister, Abt. A, ist unter Nr. 558 die Firma „Albert Müller“ in Herford und als deren Inhaber der Kaufmann Albert Müller zu Herford am 12. Dezember 1914 eingetragen.

Zwangsversteigerung.
Am 19. d. Mts., 12 Uhr mittags, sollen im Bürgerverein hiersebst
3 Stühle, 4 Bilder, 1 Spiegel, 1 Pult, 1 Sofa, 1 Kleiderkasten, 1 Kabinett, 2 Sofas, 1 Geldschrank, 1 Schreibmaschine, 1 Motor mit Anlaßer, 1 Schlagmaschine, Ausstecher, Formen, Radenwagen usw. Hieran anschließend 2 Bäckereien
öffentlich gegen Meistgebot und Barzahlung versteigert werden.
Medler, Gerichtsvollzieher.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise der Teilnahme an dem plötzlichen Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sage allen herzlichsten Dank, insbesondere Herrn Pastor Bogelang für die tröstlichen Worte am Grabe des Verstorbenen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wwe. Karl Plenker.

Bekanntmachung.
Der werten Kundschaft geben wir hierdurch bekannt, daß die Verkaufszeit in den offenen Verkaufsstellen
14 Wochentage vor Weihnachten
2 Wochentage vor Neujahr
bis 10 Uhr abends ausgedehnt ist.
Schuhverein für Handel und Gewerbe e. V.

Versteigerung.
Sonntag, den 19. Dezember, mittags von 12 Uhr bis 6 Uhr abends im Bürgerverein
Fortsetzung des Verkaufs von Galanterie- und Luxuswaren
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Rob. Formel, Auktionator.

Lichtspielhaus Wittekind
SPIELPLAN
Freitag, Sonnabend, Sonntag, Montag.
Goldene Herzen
in eiserner Zeit.
Grosses vaterländisches Kriegsgemälde in 3 Akten, verfasst und inszeniert von Walter Schmidtthüssler.
Der schönste zeitgemäße Film der Gegenwart.
Geistvolle Handlung! Hochdramatisch. Szenenaufbau! Schauspielersche Prachtleistung!
Gewaltige Schlachten - Bilder!

Unsere 28. Kriegsberichterstattung!
Aufnahme von den Kriegsschauplätzen u. a.: Der Befreier Ostpreussens, Generalfeldmarschall Exzellenz von Hindenburg.

Nur nicht küssen
Humoreske.

Das Perlenhalsband
Reizende Komödie.

Das Tistelthal
Naturaufnahme.

Ein Liebesopfer
Drama in 3 Akten.



Ihre Kriegstraunung zeigen an
Albert Höner
Marie Höner
 geb. Holthöfer.
 Bielefeld, im Dezbr. des Kriegsjahres 1914
 Herford,

Hansa-Atelier
 Inh.: C. Janetzky
Höckerstrasse 11.
 Fernsprecher 587.

**Werkstätte für
 moderne Lichtbildnerei.**

Moderne, künstlerische Bilder
 zu mässigen Preisen.
 Eigene
 Vergrößerungs-Anstalt.
 Spezialität:
Vergrößerungen
 selbst nach alten, verbliebenen Bildern.
 12 Postkarten von 2 Mk. an.

Das Atelier ist auch Sonntags
 den ganzen Tag hindurch geöffnet
 bis 8 Uhr abends.

Billigstes
 und leistungsfähigstes Atelier
 am Platze,

Kinderaufnahmen.

In meine Dutzendpreise ist eine Ver-
 grösserung einbegriffen.
 Bitte meine **Ausstellung**
nur Höckerstr. 11
 neben dem Wittekind-Kino
 zu beachten.

Aufträge zu Weihnachten
 werden
 in 24 Stunden geliefert

Als praktisches und schönes
Weihnachtsgeschenk

empfehlen wir unsere tadellos sitzenden
CORSETTS.
 Gute deutsche Fabrikate in jeder Preislage.
Büstenhalter, amerik. Untertaillen
 vom billigsten bis zur elegantesten Ausführung.
Reform-Corsetts für Damen u. Kinder.
Reform- und Schlupfhosen.

Ferner machen wir unsere werte Kundschaft
 darauf aufmerksam, dass unser beliebtes
M. 3.00-Corsett
 in allen Weiten und Farben wieder vorrätig ist.

A. Strasser & Co.
Gehrenberg 2. Gehrenberg 2.

Die Serientage werden bis Weihnachten fortgesetzt.

95 Pfg.	1,95 Mk.	2,95 Mk.
2 Meter gestreifter Blusenstoff	1 Korsett mit Spiraalstangen	1 moderne Tüllbluse
1,50 Meter farrierter Kleiderstoff	2 Meter reinwollener Cheviot	1 farbiger Kleiderrock
1 Meter Taffetseide	3 Meter solider Kleiderstoff	1 gefütterte Wollbluse
1 Korsett mit Strumpfhalter	6 Meter waschechter Kleiderstoff	1 Stidereinmieder
1 Kinderschürze, 45-70 Ctm	1 elegantes Damenhemd	1 Kinderkleid
2 gute Knabenhosen	1 elegantes Damen-Beinkleid	1 hübsche Kleiderhülle
1 waschechter Kuffentittel	1 Nachtlade mit gutem Fesslon	1 schwarze Blusenhülle
1 gute Hieschürze	1 Unterhülle mit prima Stiderei	2 Meter Blusenstoff im Karton
1 Blusenhülle	1 Umhangtuch	2 Meter reine wollebene Popeline
12 Taschentücher	1 wollebene Blusenbänder	2 Meter Spachtelstoff
3 Taschentücher mit Namen und Stiderei	1 Paar seidene Strümpfe	3 Meter reinwollenen Mouffeline
6 Batist-Taschentücher	2 Paar durchbrochene Strümpfe	4 Meter guter Hauskleiderstoff
2 Paar gestricke Handschuhe	1 vornehmes Jabot	1 Paar hantische Lederhandschuhe
1 Paar prima Tricot-Handschuhe	2 gute Spachteltragen	1 Paar hochlegante seidene Handschuhe
1 Paar gute Damen-Strümpfe	1 solider Damen-Schirm	12 halbleinene Taschentücher
1 Paar Waschechter-Handschuhe	1 Paar elegante Glacehandschuhe	3 echte Madeira-Taschentücher
1 Blusen-Garnitur	1 Paar lange seidene Handschuhe	1 eleganter Schirm
1 Bad- und 1 Samtgürtel	3 Taschentücher mit Schweizer Stiderei	10 Meter Kloppeleiden
1 eleganter Damengürtel	6 prima Batisttücher mit Namen	2 echte Kloppeleiden
1 elegante Modelmüge	12 große Linen-Taschentücher	1 Damen-Reformbeinkleid
8 seidene Haarbänder	1 Reformhülle	1 elegante Handschuhe
2 hübsche Kloppeleiden	1 extra weite Blusenhülle	2 Meter farbiger Seidenstoff
2 Paar Damen-Strumpfhalter	1 reich garnierte Hieschürze	1 elegantes Samakuch
4 1/2 Meter gute Wababolam-Stiderei	1 Unterrock	1 eleganter Bild-Edergürtel
12 Dugend gute Druckhüpf	1,50 Meter guter Velvet	

Nur soweit der Vorrat reicht.

Reichhaltigste Auswahl in Damen-Konfektion.
 Ueber 1000 Zadenkleider, Mäntel, Stridjaden, Röde, Blusen
 sind 10-30 Prozent herabgesetzt.

Albert Rosenbaum, Herford, Alter Markt 12.
 Größtes Spezialhaus für Damen-Moden.

Großes freundlich
möbl. Zimmer
 mit Morgenkassette zum 1. Jan.
 zu vermieten.
Hermannstraße 21.

Weihnachtsbäume
 in großer Auswahl
 empfiehlt
H. Coring.
 Remtormauer 19.

**Neue
 Breißelbeeren**
 in schöner Qualität.
Wilhelm Biermann.

Wir suchen sofort
 2 fize Arbeiter
 für die Packstube.
Landvermann u. Glade.

Sattler
 und ähnliche Leberarbei-
 ter, gute Hand- und
 Maschinennäher sofort für
 eilige Militärarbeit auf
 dauernd bei höchstem
 Lohn gesucht. An selbstän-
 dige Sattlermeister wird
 Heimarbeit vergeben.
**Norddeutsche Automobil-
 Werke Hameln.**

Buchweizen-Mehl
 ist heute wieder ein-
 getroffen, welches ich
 bestens empfehle
Chr. Rückemann.

Schirme
Spaziersstöcke
 kaufen Sie gut und
 billig bei
H. Stockhaus Nachf.
 Schirmfabrik
Gehrenberg 21a.
 Größte Auswahl am Platze

Rein Aluminium Koch-
 geschirre
 sowie **Ton-Kochgeschirr „Feuerfest“**
 empfehlen als praktische Weihnachts-Geschenke.
Gebr. Landmann, Bäckerstr. 14.

Einige kräftige
Arbeiter
 und ein
Eisendreher
 finden dauernde Beschäftigung.
Gustav Einkemeyer.

**Neue weichhochende
 Hülsenfrüchte**
 in bester Ware empfiehlt
Wilhelm Biermann.
 Neuer Markt.

H. Hillgenfeldt
 Rennstrasse. HERFORD. Telefon Nr. 728.

Grosses Lager in
Damen- und Herren-Uhren
 in Gold, Tula, Silber, Doublé, Nickel.

**Standuhren, Wanduhren, Freischwinger,
 Regulateure,
 Schreibtisch-, Küchen- Uhren, Wecker.**

**Armbänder, Broschen Ohringe,
 Manschettenknöpfe, Halsketten, Ringe,
 und dergl. in grösster Auswahl.**

Uhrketten in Gold, Tula, Silber, Doublé, Nickel.

Brillantschmuck in grosser Auswahl.

Geschenkartikel in Messing, Alfenide, Nickel.

Bestecke in Silber, schwer versilbert Alpaca.

**Barometer, Thermometer, Perspektive,
 Brillen Klemmer, Lupen usw.**

Letzte Neuheit! — Armband-Uhren.

Feuerzeuge und Taschenlampen
 in grösster Auswahl.

Nur beim Fachmann
 kauft man
 gut und billig.

Streng reelle
 Bedienung!
 Billigste
 Preise!

Für sorgfältige Bedienung bürgt ihnen der gute Ruf und die
 Leistungsfähigkeit meiner Firma.

Mein ganzes Bestreben geht dahin, in Qualität, Muster und
 Ausführung stets das Neueste und Giedgendste zu bieten.

Qualität, Muster und
Liegendste zu bieten.

Heut ein Ausritt nach L. . . , diesmal in Begleitung von Excellenz F. und des Generaloberarztes zur Besichtigung eines in einem Bauernhause eingerichteten Feldlazarets, das sonst so dicht hinter der Front nicht vorgesehen ist, hier aber von

Freifliche Dienste leistet, insofern es den weiten Transport vermeidet, sodas leichter Verwundete und Erkrankte bald in die Front zurück können, während schwer Verletzte in gute Pflege kommen und die weite Wagenfahrt ihren Zustand nicht gefährdet.

Auf dem Hofe brodelte eine Feldküche, aus der wir einen Teller Sauerkrautsuppe mit Schweinefleisch und Kartoffeln zum Proben erhielten. Es schmeckte aber so vorzüglich, daß wir fast den ganzen Inhalt des Tellers verzehrten. Die in Ostpreußen allgemeine Sitte, die Gemüse in Form von Suppe zu genießen, scheint mir übrigens sehr nachahmenswert. Auf diesem Hofe wurde, wie auf einem andern, an dem wir vorüberkamen, von unseren Soldaten mit dem Gabel gedroschen: eine sehr dankenswerte Anordnung der Militärbehörde in den von ihren Bewohnern verlassen Wirtschaften. Das Getreide wird, sofern es nicht am Ort selbst gebraucht wird, weiter ins Land hinein transportiert und den betreffenden Besitzern gutgeschrieben. Hinter der Scheune stand einer der Trinkwasserbereiter, die sich im Felde so vortrefflich bewähren und selbst aus verschmutzten Tümpeln brauchbares und keimfreies Trinkwasser herstellen. Das Wasser wurde auch hier aus einer Entenpfütze gepumpt. Es wird in einem Kessel auf 110 Grad erwärmt, geht dann durch einen Bimssteinfilter, einen Röhrenfilter und endlich durch eine Battschicht, und kommt völlig klar wieder zum Vorschein. Der Apparat liefert unter normalen Umständen 600 Liter am Tage. Das Wasser wird in kleine Blechtonnen gefüllt, deren einige auch jeden Krantransport begleiten. Jedenfalls kann man immer wieder in und

hinter der Front beobachten, daß von Seiten der Militärbehörden nichts unterbleibt, was unseren Soldaten das Leben erleichtern und sie gegen vermeidbare Gefahren schützen kann.

Auch im Felde wird die Herforder Zeitung für Stadt und Land gern gelesen.

Wollen Sie Ihrem Angehörigen eine Freude machen, geben Sie uns seine genaue Adresse an. — Wir senden unsere Zeitung für eine monatliche Gebühr von nur 1 Mk.

jedem Kriegsteilnehmer t ä g l i c h nach.
Verlag der Herforder Zeitung
für Stadt und Land.

Öffentl. Bekanntmachung.

Einkommensteuer-Veranlagung für das Jahr 1915.
Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr 3000 M veranlagte Steuerpflichtige

tige in der Stadt Herford aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis 20. Januar 1915 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweifachig mittelst Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten im Geschäftszimmer der Veranlagungskommission (Rathaus I, Elisabethstraße, Zimmer Nr. 15) vorm. von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr zu Protokoll entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verläßt, hat gemäß § 31 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren endgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.

Wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wesentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mitgliedern einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagten Einkommensteuer nicht

erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorschriften finden aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgeben und in dieser den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Verleumdung gemäß § 71 a. a. O. erwarten, mögen sie bereits im Vorjahre nach einem Einkommen von mehr als 3000 M veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist, eine, die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen, soweit nicht eine Uebersendung bereits erfolgt ist, auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Nach einem Erlass des Herrn Finanzministers vom 8. Oktober 1914 können als Bevollmächtigte der im Felde stehenden Krieger auch deren Ehefrauen oder sonstige nahe Angehörige auf Grund verminderter Vollmacht zur Abgabe der Steuererklärungen zugelassen werden; auch kann mit ihnen über den Inhalt einer abgegebenen Steuererklärung verhandelt werden, falls sie über die Einkommensverhältnisse des Steuerpflichtigen eine ausreichende Kenntnis zeigen.

Alle Briefe sind zu adressieren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungskommission des Stadtfreies Herford.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungskommission
des Stadtfreies Herford.
B u f f e.



WEIHNACHTS-EINKÄUFE

MACHT MAN AM VORTEILHAFTESTEN SCHON JETZT!

Wittekind-Drogerie Fritz Reese

Lübberstrasse 23
empfehlen

Deutsche Parfümerien und Seifen erster Firmen

Haarwässer Kölnisch Wasser Zahnbürsten

Photographische Apparate und Zubehör
Kranken- und Dessert-Weine
Kerzen, Lametta
usw.

Färberei Münzer

Chemische Wäscherei

Fernruf Nr. 493

Steinstr. Nr. 15

Seit Jahren

bekannt durch gute und preiswerte
Arbeiten.

Passende Weihnachtsgeschenke

Elektrische Christbaum-Beleuchtung

Elektr. Bügeleisen
Elektr. Tischlampen
Elektr. Zuglampen
Kronleuchter

Taschenlampen
Haus-Handlampen
Feuerzeuge
Kleinbeleuchtungen

H. A. Mönkemöller, Herford

Elektrische Artikel

Steinstrasse 20

Weihnachtsgeschenke

Praktisch

Preiswert

Nerzkragen Mk. 50 und höher
Sealbkragen „ 30 „ „
Steinmarde kragen „ 60 „ „
Fuchskragen „ 45 „ „
Skunkskragen „ 45 „ „

Muffen, Pelzbaretts, Pelzhandschuhe,
Pelzwerken.

H. Pracht & Co.

Bäckerstrasse 7.

Geschäfts- Karten

und
sonstige
Druckfachen
in geschmackvoller
Ausführung
in kurzer
Zeit

Fr. Kuhle

Rennstraße 29/31
Fernsprecher 83.

Weihnachts-Einkäufe

dürfen nicht eingeschränkt werden!!

Es wäre falsche Sparanleihe, wollte man unter dem Vorwande, die Zeiten seien zu ernst, man müsse sein Geld zusammenhalten, an der gewohnten Deckung seines Weihnachtsbedarfs sparen. Nirgend wäre solche Einschränkung weniger am Platz als hier, wo es nicht nur gilt, zu beweisen, daß trotz des Krieges das deutsche Volk sich die Freude am Weihnachtsfest, die schöne Freude, an diesem schönsten und deutschen Fest Freunde zu bereiten, nicht nehmen läßt; sondern wo es auch gilt, eine soziale Pflicht zu erfüllen. Denn das Weihnachtsgeschäft ist für viele Kaufleute das ausschlaggebende fürs ganze Jahr. Manch ein Erwerbszweig ist ausschließlich vom Erfolge des Weihnachtsgeschäfts abhängig! Sollte um einer falschen angeblichen Sparanleihe willen gerade in einer Zeit, in der wir doch so vielfachig Wohltätigkeit üben, unsere Barmherzigkeit, zu helfen und zu fördern, verfallen? Sollten wir nicht im Gegenteil gerade jetzt beweisen, daß Deutschlands wirtschaftliche Kraft noch so wenig erschöpft ist wie seine militärische? Und haben wir überhaupt Grund, zaghaft und kleinmütig zu sein, nach all den herrlichen Erfolgen unseres tapferen Heeres, unserer wackeren Krieger? Wahrscheinlich, wer es dazu hat, den Seinigen in der gewohnten Weise Weihnachtsfreude zu bereiten, darf jetzt weniger wie je damit zögern. Im Gegenteil: doppelt glanzvoll sollen dieses Jahr die Weihnachtskerzen strahlen: am dunkelsten, gabenreichsten Winterbaume wollen wir uns der Gewissheit freuen: Deutschland läßt sich nicht vernichten! Wir wollen, wir müssen, wir werden siegen!

Neujahrs- Karten

sowie
Familien-
Druckfachen
aller Art in feinsten
Ausstattung
preiswert
liefert

Fr. Kuhle

Rennstraße 29/31
Fernsprecher 83.

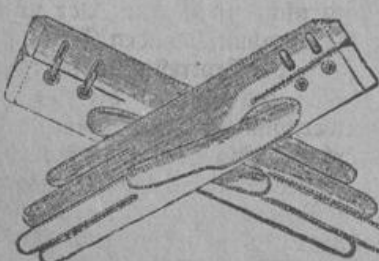
Nützliche Geschenk-Artikel

kaufen Sie in diesem Jahr mit
10% Weihnachts-Rabatt

bei

Carl Dürkopp

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Lübberstrasse 10 u. 12a.



Winter- Handschuhe

in
Giacé, Tricot u.
Leder-Imitation

Hosenträger

in den neuesten Ausstattungen kaufen Sie
gut und billig im
Spezial-Geschäft

A. BÜCKER

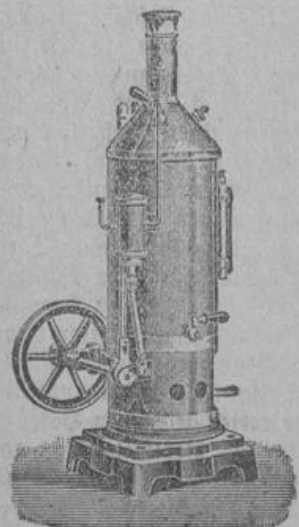
Gehrenberg 18.

Empfehle Silberne Damen- und Herren-Uhren
in den Preislagen von M. 12, 18, 20 und höher.

Goldene Damen-Uhren, Uhrenketten, Ringe, Medaillons
Regulateure 14 Tage- 15, 18, 20, 25 M. Wecker in allen Preislagen.
Werk und höher. Garantie 2 Jahre.

Militär-Taschenlampen (8 Stunden Brenndauer.)

Bäckerstrasse 4. W. Höwener. Bäckerstrasse 4.



Mechanische, optische
und elektrische

Spielwaren und Lehrmittel.

In Anbetracht
der schweren Zeit
Preisermäßigung!

Max Görn,

Alter Markt 8.

Grosser Weihnachts-Verkauf

Nur wer sofort kauft, kauft billig!
Schuhe werden knapp und teuer

Nr. 1. Chromleder, Lackkappen... 8,50 7,50

Nr. 2. Chromleder, Lackkappen... 12,50

Nr. 3. Boxhorse, Seal-skinfutter... 8,90

Nr. 4. Weiches Chromleder, Friesfutter, für Herren 9,00... Damen 8,50

Nr. 5. la Filzstoff, Friesfutter, Filz- und Ledersohle... Herren 4,25 Damen 3,75 Kindervon 3,50

Nr. 6. Offizier - Schnürstiefel, wasserdicht, braun Sport-Rindleder... 2,50

Nr. 7. Chromleder, Lackkappen... 9,50 8,50 oder wetterfest Boxhorse... 6,90

Nr. 8. Boxkalf oder Chevreau, teils Rindsatin- oder Chevreauhorseeinsatz, teils mit Lackkappe, spitz und breit, amerikanische Formen... 11,50

Nr. 9. Boxkalf - Besatz, Chevreauhorseeinsatz Doppelsohlen, Eislaufstiefel, echt Chevreau, Rahmen genäht, G.-W. ... 12,50

Nr. 10. Boxleder, warm gefüttert, Doppelsohlen... 12,50

Nr. 11. Kamelhaarstoff, mollig warm, für Herren 3,50 Damen 2,95 Kinder von... 1 an

Liebesgaben fürs Feld!

Das Beste gegen Nässe u. Kälte:

Armee-Einlegesohlen... 50 Pf.

Fries - Ueberstrumpf... 3,50

Pelzkain - Oberzie... 8,50

Blitz - Gamaschen, braun Leder, Durchzie... 1,50

Piloten-Gamaschen... 12,50

Nr. 6. Offizier - Schnürstiefel, wasserdicht, Gummi- u. Asphalt - Einlage, braun Sport-Rindleder... 2,50

Passende Sporen... 1,50

Anschallsporen, m. 2,50

Zackensrad... Paar

Anschlagsporen, mit Knopf, Red glatt oder zackig... Paar 2,00

Lederöl, macht wasserdicht... 75 Pf.

Blech - Tube... 1,00

Damen-Schnür-od. Knopfstiefel, Lackbesatz, Einsatz Chevreau od. farbig Kammgarn, neueste Formen... 12,50 11,50

Nr. 12. Lack, mit Mode-Einsätzen... 14,50

Nr. 13. Kinder - Hausschuhe, Kamelhaarstoff, je nach Grösse v. 95 Pf. an 4,25

Nr. 14. Herren-Lederhausschuhe, braun... 4,25

Nr. 15. Kamelhaarstoff-Pantoffel, Herren 3,25 2,40... Damen 2,65

Nr. 16. Filz - Pantoffel, Filz- und Ledersohle, Herren 2,10 Damen 1,80 Kinder... 1,60

Nr. 17. Damen - Hausschuhe, Filz od. Melton, mit u. ohne Ledersohle v. 1,10 an 3,60

Nr. 18. Damen-Lederhausschuhe, braun... 3,60

Nr. 19. Kamelhaarstoff-Hausschuhe, für Herren 3,85 2,90 1,90 Damen... 3,25 2,25

Nr. 20. Plüsch-Pantoffel, Ledersohle, Herren 1,50 Damen 1,25... Kinder Mädchen- und Knaben-Stiefel, kräftiges Rindboxleder, modern breit Grösse 25-26... 3,45 Grösse 27-30... 4,25 Grösse 31-35... in Boxkalf u. Chevreau höchst preiswert

Warmgefütterte Kinderstiefel, je nach Grösse v. 1,25 an 1,95

Damen-Lederhausschuhe 1,25 an 1,95

Tuch-Gamaschen Gummischuhe

Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.
Verkaufsstelle der Schuhwarenfabrik

Conrad Tack & Cie

AKT. - GES. Burg bei Magdeburg.

HERFORD. Gehrenberg 3. Telefon 763.

Bekanntmachung.

Anmeldung der nicht militärisch ausgebildeten Angehörigen des Landsturms II. Aufgebots des Stadtkreises Herford.

1. Alle, dem Landsturm II. Aufgebots angehörenden, militärisch nicht ausgebildeten Mannschaften der Jahrgänge 1875 bis 1889 (die 1869 geboren jedoch nur, soweit sie am Tage des Aufgebots, am 27. November 1914, noch nicht 45 Jahre alt waren), die bei der Aushebung die Entscheidung „Landsturm“ erhalten haben, ferner die nicht militärisch ausgebildeten, die nach Vollendung der Wehrdienstpflicht zum Landsturm I. Aufgebots am 39. Lebensjahr zum II. Aufgebot übergegangen sind, haben sich

am 18. und 19. dieses Monats im Rathaus I. Zimmer Nr. 16, Elisabethstraße 9, zur Landsturmrolle anzumelden.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. 2. Wer dieser Aufforderung nicht nachkommt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten und, wenn die Stellung nicht innerhalb dreier weiterer Monate erfolgt, mit Freiheitsstrafe von 6 Monaten bis zu 5 Jahren bestraft, sofern nicht wegen Fahrlässigkeit eine härtere Strafe verwirkt ist.

Für die im Auslande befindlichen verlängert die Anmeldefrist um die Zeit, die nach erlangtem Kenntnis von dem Aufrufe zur sofortigen Rückkehr erforderlich ist. Anmeldung bei dem nächsten Militärkommando, das sie bei ihrer Rückkehr ins Ausland berühren.

Diesem Auftrufe unterliegen nicht: a) Wehrpflichtige, die wegen körperlicher und geistiger Gebrechen dauernd untauglich zum Dienst in Weere und in der Marine befunden und ausgeschieden sind; b) Personen, die zur Zuchthausstrafe verurteilt sind;

c) Personen, die durch Straferkenntnis aus dem Weere oder der Marine entlassen sind; d) Personen, die mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft sind — für die Dauer, während welcher sie unter der Wirkung der Ehrenstrafen stehen.

Herford, den 14. Dezember 1914.
Der Zivilvorsteher

Der Ersatzkommission des Stadtkreises Herford.

Buchhalter oder Buchhalterin

Allen Kontorarbeiten durchaus vertraut, perfekt in Kalligraphie und Maschinenschrift, findet dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Bewerberinnen englischen und französischen Sprachkenntnissen werden bevorzugt.

Offerten mit genaue Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter W. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß sich a) alle Mannschaften, welche von den Truppenteilen als überzählig, krank — feld- und garnisondienstunfähig — oder auf Reklamation entlassen werden, innerhalb 48 Stunden nach ihrer Entlassung mündlich oder schriftlich hier zurückzumelden haben. Nichtbefolgung wird bestraft.

Ueber das fernere Militärverhältnis der als

feld- und garnisondienstunfähig entlassenen Mannschaften entscheidet nach einer nochmaligen Untersuchung die stellv. 26. Infanterie-Brigade oder — bei nicht ausgebildeten Mannschaften — die Ersatzkommission.

Die Mannschaften bleiben bis dahin melde- und kontrolpflichtig.

Detmold, den 15. Dezember 1914.

Rgl. Bezirkskommando.

Staunend billiger Weihnachts-Verkauf

in der Partiewaren-Börse von C. Galling Nachf.
Größtes, ältestes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche am Platze.
Großer Posten Schuhwaren



kommt billig zum Verkauf.
Damen-Schuhe von M. 4.90 an. Herren-Schuhe von M. 5.20 an. Kinderschuhe von 95 Pf. an, sowie Halbschuhe in braun u. schwarz, sämtliche Hausschuhe für Herren, Damen u. Kinder zu enorm billigen Preisen.

Kaufte einen großen Posten KONFEKTION und gebe selbige staunend billig ab.

Herren-Mäntel, prima Verarbeitung von M. 11.50 an, Knaben-Mäntel von M. 4.75 an, Herren-Paletots von M. 9.00 an, Herren-Anzüge (Grosß für Maaf) von M. 12.50 an, Kinder-Anzüge von M. 2.75 an. Außerdem großer Posten Pelzerinnen für Herren, Damen und Kinder ganz billig Prima Qualitäten.

Auch kommen circa 400 Hosen für Herren u. Knaben billig zum Verkauf. Herren-Hosen von M. 1.90 an, Kinder-Hosen von 95 Pf. an, sowie die beliebtesten Manchester-Kinder-Anzüge in Sport- u. Blusenform, nur M. 4.45 und 5.50.

Gleichzeitig empfehle sämtliches Unterzeug für Herren. Damen und Kinder noch zu den alten billigen Preisen, sowie Kleider- und Blusenstoffe, Bettzeug, Wolltücher, Mäntel, Sweater, Unterröcke, Schürzen, Hosenträger, Schirme, Soldaten-Mäntel für Kinder Uhren, Ketten, Armbänder, Ringe, Broschen, und viele hier nicht aufzählende Artikel.

Jeder Weg macht sich bezahlt, darum auf zur Partiewaren-Börse von

C. Galling Nachf.
Neuer Markt 9 Neuer Markt 9
neben der Buchhandlung von Titzmeier.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Für die Weihnachtsfeiertage empfehle ich in la. Qualität

ig. Hafermast - Gänse
ig. Enten
ig. Puter
ig. Poularden
ig. schwere Hasen

Rohrücken, -Keulen und -Blätter
lebende Karpfen und Schleien

Carl Massmann
Hotlieferant
Telefon 58.

Zuckerwaren.

Für unsere Zuckerwarenfabrik und Komprimieranstalt mit elektr. Betrieb suchen wir per sofort jüngeren, energischen

Meister.

Solche, die in der Fabrikation von Pfeffermünz erfahren, bevorzugt. Ausführl. Angaben bisheriger Tätigkeit und Lohnansprüche erbitten. **Gedr. Hofmann, Köln-Chrenfeld.**

Für die neue städt. Badeanstalt (Kaiser Wilhelmabad) suchen wir zum 1. Januar 1915 einen Heizer.

Derselbe muß gelernter Schlosser sein und kleinere Reparaturen an Rohrleitungen und elektrischen Anlagen selbstständig ausführen können. Ferner ein Feinschleifer für die Kasse. Derselbe muß außerdem die Kontrolle der Wäsche (Ein- und Ausgabe) vornehmen. Bewerbungen sind unter Beifügung von Zeugnissen und sonstigen Papieren und Angabe von Gehaltsansprüchen bis zum 20. cr. schriftlich einzureichen.

Herford, den 15. Dezember 1914.

Der Magistrat.

Beschwerden

über unregelmäßige und unpünktliche Zustellung unseres Blattes bitten wir sofort an unsere Geschäftsstelle: Rennstr. 29/31 (Fernsp. 83) zu richten.

Verlag der Herforder Zeitung für Stadt und Land

Zum Sparen in der gegenwärtigen Zeit einzige Gelegenheit und zwar der Einkauf von Festgeschenken im Total-Ausverkauf :: :: Edelstein Nachfolg. Alter Markt 13 Herford.

Innerhalb weniger Wochen **mus** das gesamte Warenlager bis auf's letzte Stück ausverkauft sein, daher ist es erforderlich gewesen, einen Teil der schon so furchtbar billigen Preise **nochmals** herabzusetzen, sodass die Waren jetzt vielfach

zur Hälfte der früheren Preise, alle Damen- und Kinder-Mäntel weit unter der Hälfte der früheren Preise verkauft werden.

Sämtliche Kleiderstoffe
Sämtliche Blusenstoffe
Sämtliche Rockstoffe
Sämtliche Seidenstoffe.

Alle
Damen-Mäntel und Kostüme,
Blusen, Kleider Röcke, Unterröcke,
garnierte Damen-Kleider.

Alle
Anzüge für Herren und Knaben,
Paletots, Hosen, Westen,
Joppen, Arbeits-Kleidung.

Redelmützen, Tücher, Korsettten, Taschen-
tücher, Seidenbänder, Schürzen, Kapotten,
Hauben, Gürtel, Herren-Oberhemden, bunte
Serveurs, Kragen, Krawatten.

Nie wiederkehrend billig:

Alle Aussteuerwaren, Tischtücher, Handtücher, Handarbeiten, Bettbezüge, Teppiche, Gardinen, Decken jeder Art, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Fell-Vorlagen, Tüll- und Waffel-Bettdecken, Sofakissen, Messing-Garnituren für Gardinen, Damenhemden, Beinkleider, Nachtjacken, Untertaillen, Kinderwäsche.

WEIHNACHTS-VERKAUF

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Gekaufte Waren auf Wunsch in Weihnachtspackung.

Ausgabe unseres Pracht-Kalenders.

Damen-Konfektion

Mäntel und Paletots	aus modernen, einfarbigen u. gemusterten Stoffen, neue Formen $\frac{1}{2}$ und ganz lang	9.75	14.75	19.75	29.50
Kostüm-Röcke	aus guten blauen und schwarzen Stoffen	2.90	6.75	12.75	18.75
Jacken-Kleider	moderne, lange und kurze jugendliche Formen	19.50	28.50	45.00	58.00

Wäsche

Damen-Hemden	Voderschluss und Schulterschluss mit Barmer-Bogen oder breiten Stickereien	95
Damen-Hemden	Renocé und la. Madapolam mit breiten, reichen Stickereien	1.95
Damen-Beinkleider	mit breiten Stickereien, mit und ohne breiten Einsätzen	95
Stickerei-Röcke	mit hohen Volants blau, 50 cm hoch reich gestickt, mit und ohne Banddurchzug	2.25
Taillen-Röcke	mit breiten Stickerei-Volants, teilweise mit Rückengarnitur	2.85

Kinder-Konfektion

Mädchen-Mäntel	für das Alter von 2-15 Jahren, moderne einfarbige Stoffe, grose und blaue Karos Astrachanstoffe in allen Farben	2.90	5.75	13.50	19.75
Kinder-Kapes	in vielen verschiedenen Ausführungen	2.50	5.75	9.00	12.50
Knaben-Paletots	neue, moderne Stoffe, gut sitzende Fassons	4.75	7.50	15.00	21.00

Hervorragend billig

Taschentücher

Buchstaben-Tücher	rein Leinen, m. Hohlraum, $\frac{1}{2}$ Dtd. 3.90 u.	2.25
Stickerei-Tücher	entzück. Neuheiten, $\frac{1}{2}$ Dtd. 2.25, 1.55, 95	68
Geschenk-Kartons	$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Dtd. in hübscher Aufmachung	95
Gebrauchsfertige Tücher	erprobte Qualitäten, $\frac{1}{2}$ Dtd. 1.45, 1.25	95
Reinleinen-Tücher	in. Qualitäten, $\frac{1}{2}$ Dtd. 3.25, 2.45	1.95
Herren-Tücher	mit hübschen Borden, $\frac{1}{2}$ Dtd. 1.85, 1.45	95
Kinder-Taschentücher	in hübsch. Kartons, m. Buchstaben, $\frac{1}{2}$ Dtd.	75
Kinder-Taschentücher	$\frac{1}{2}$ Dtd. 38, 48	28

Handschuhe

Damen-Handschuhe	la. Trikot, gut sitzende Formen, 2.25 b. 78, 58	48
Damen-Stuhl-Handschuhe	in Wolle und Seide	95
Militär-Handschuhe	2.45 b. 1.25	95
Militär-Stepper-Glacé	4.25 bis	2.45
Militär-Strickhandschuhe	2.75 bis	1.45
Militär-Pelzhandschuhe		8.50
Militär-Pelzpulswärmer	Glacé mit Pelz	2.25
Militär-Pelzschuhe		6.30, 5.50

Kinder-Strümpfe	meine bekannten reinw. Spezialmarken, zu erstaunend billigen Preisen kleine Gr. 42, mittl. Gr. 58, grose Gr. 95 bis 1.25 bis 1.95 bis	78
Damen-Strümpfe	in über 20 verschiedenen Ausführungen, trotz der hohen Wollgarnpreise zu alten Preisen	78
Leder-Taschen	neue Formen, teilweise mit Einrichtung und Spiegel	1.25
Modell-Taschen	in Leder und Seide, aus Musterkollektionen	3.75
3 Serien Künstler-Decken	neueste Farben und Muster	3.45, 2.90, 2.45
3 Serien Mittel-Decken	neueste Farben und Muster	1.15, 95, 80
Buchstaben-Taschentücher	Batist mit Hohlraum, $\frac{1}{2}$ Dutzend	1.25, 68
Gebrauchsfertige Taschentücher	mit Buchstaben	95
Blusenschürzen	aus Siamosen, Doppeldruck, Satin, apart garniert, weit geschnitten	85
Stickerei-Roben	im Karton, Volle und Batist, elegante Neuheiten	9.50
Spachtel-Blusen	im Karton, hervorragend schöne Qualitäten	3.50
Voile- und Stickerei-Blusen	im Karton, aparte Neuheiten	2.20
Imit. Kamelhaar-Fußschlüpfer	gerahmt, extra schwer	78
Imit. Kamelhaar-Leibbinden	gerahmt, extra schwer	1.65
Imit. Kamelhaar-Lungenschützer	gerahmt, extra schwer	1.85
Reinwollene gestrickte Militär-Jacken und -Sweater		15.90 bis 8.50, 5.25

Damen-Schürzen

Kleider-Schürzen	aus nur la. Stoffen, fast durchweg mit Aermel	1.75
Weisse Zierschürzen	mit Träger Batist, Tupfenmull und gestreiften Stoffen	50
Farbige Zierschürzen	mit Träger hübsche Garnierungen, neue moderne Stoffe	85
Schwarze Blusenschürzen	la. Panama	1.95
Weisse Servierschürzen	kleine und grose Formen, mit la. Stickereien	95

Klößel-Decken

Decken	rund und viereckig, mit Spitzen und Einsätzen	39
Eisdeckchen	Handklößel, Teneriffa	8
Tischläufer	mit Einsätzen und Spitzen	95

Klößel-Ecken

Rein Leinen Handarbeit	in neuen Dessins	45
Klößel-Motive	rein Leinen, Handarbeit	25

Klößel-Spitzen

Rein Leinen Handarbeit		95
Rein Leinen-Maschinenklößel		8

Kleiderstoffe

= Weihnachts-Kleider in Kartons. =

Kleid = 5 Meter	reine Wolle	4.50
Kleid = 5 Meter	reine Wolle	5.50
Kleid = 5 Meter	reine Wolle	7.75
Kleid = 5 Meter	reine Wolle	9.75
Kleid = 5 Meter	reine Wolle	11.25
Kleid = 4 Meter	130 cm breit, für Jackenkleider	9.75
Kleid = 4 Meter	130 cm breit, für Jackenkleider	15.50

Seidenstoffe

Bluse = 4 Meter	karziert	6.60
Bluse = 4 Meter	karziert	11.00

Pelz-Garnituren

Imit. Krimmer	schwarz, mit Imit. Hermelinschweifchen	4.90
Imit. Krimmer-Garnitur	schwarz, mit Köpfchen garniert	5.25
Imit. Krimmer-Garnitur	grauer Muff mit grosser Tasche	7.50
Pelz-Garnituren	in echten Fellen und imitiert	1.90, 5.90, 13.50 bis 125.00

Unterröcke

Trikot-Röcke	mit guten Trikottrumpf mit Motette- u. Seiden-Volants	1.95
Tuch-Röcke	mit Tressen und Sammet garniert	2.25
Seiden-Röcke	Taffet, Paillet, aparte Ausführung	6.90

Franz Friedmann
Bielefeld

Seidene Bänder

für Haarschleifen, Schärpen usw., grosses Farbensortiment
Mtr. 1.25 bis 18, 12, 8, 4